

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **14 (1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Greizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“, Zürich

Verantwortliche: Publikations-Verwaltung, Winterthur, Telefon 1844, sowie deren Filialen. Postfach-Ronto VIII b 888

Administration, Druck und Expedition: Daudercker Winterthur vormals G. Winter, A. G. Telefon 2752

Abonnementspreis: Für die Schweiz per halbjährlich Fr. 10.50, halbjährlich Fr. 5.50. Auslands-Abonnement pro Jahr Fr. 13.50. Einzelnummern kosten 20 Rappen / Erschließung auch in jämmtlichen Buchhof-Kiosken / Abonnements-Eingahlungen auf Postfach-Ronto VIII b 58 Winterthur

Insertionspreis: Die einseitige Nonpareille oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Metamen: Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.50 / Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Wiederangehörigkeiten der Inserate / Inseratenfähig Montag Abend

Wochenchronik.

Schweiz.

Der Bundesrat hat den Vertretern der Schweiz im Jeneronprozeß, Prof. Logoz und Prof. Walter Warkard, die Instruktionen erteilt, mit denen sie zu Beginn der nächsten Woche im Jaager Friedenssaal erscheinen werden. Nach vier langen Prozessverhandlungen wird nun endlich in diesem Frühling der endgültige Entscheid fallen. Zeitlich hat der Jaager Gerichtshof bereits im Jahre 1929 der schweizerischen Standpunkt geteilt. Dieser handelte es sich lediglich um einen nochmaligen Versuch gütlicher Verständigung zwischen den Parteien, der bekanntlich scheiterte. In dem Umfang, daß seit 1929 die Zahl der europäischen Richter selber gemindert ist und nur noch zwei außeruropäische Juristen dem Jaager Kollegium angehören, erblickt man für die Schweiz eine weniger günstige Konstellation. Dies aus der Erwägung heraus, daß für europäische Richter die Finanzierung von politischen Gesichtspunkten Schwerepunkte besitzt. Es wird sich nun zeigen, ob der Internationale Gerichtshof auf der idealen Seite steht, deren es bedarf, um einem Kleinstaat gegen eine Großmacht zum Rechte zu verhelfen, oder ob man einen juristischen Ausweg beibringt, der zwar formelles Recht ist, aber praktisch keine Lösung bringt.

In Genf

haben mit Wochenanfang Abrüstungskonferenz, Völkerbundsrat, Internationale Arbeitskonferenz ihre Arbeit aufgenommen. In der ersten Sitzung des Völkerbundsrats am Montagmorgen nach dreiwöchigem Interim wurde wieder zusammen. Präsident Benetton eröffnete die Sitzung des Ausschusses für allgemeinen Konferenz mit dem Hinweis, daß es sich jetzt darum handle, die Vorarbeiten über die wichtigsten der vorliegenden Vorschläge bei der Beratung des Artikels 1 des Konventionenentwurfes durchzuführen. Die Delegationen legten ihre Vorschläge in Form von Denkschriften vor. Der Präsident schloß seine Eröffnungsrede mit dem Wunsch, daß weder die technischen Schwierigkeiten, noch Korrekturen und Tradition die Konferenz verhindern würden, positive Arbeit zu leisten. Als nächster Redner übernahm die Vorsitzende, G. Wilson, mit neuen Worten. Die Vorschläge sollten sich nicht nur auf die technischen Schwierigkeiten, sondern auch auf die politischen Schwierigkeiten beziehen. Die Delegierten sollten sich mit praktischen Vorschlägen heranzuwenden. Das Verbot der ausgedehnten Offensivwaffen einen starken Fortschritt auf dem Gebiete der Abrüstung darstellte. Tardieu und die französische Delegation nahmen die amerikanische Initiative steifisch auf. Sie erklärten darin ein Konventionsprojekt zum französischen Abrüstungsplan.

Von politischen Gesichtspunkten wird es als eine gute Vorbedingung für die Konferenz angesehen, daß die dem Völkerbund nicht angehörenden Vereinigten Staaten sich so intensiv an der Arbeit beteiligen. Man erwartet mit Spannung die Ankunft von Staatssekretär Stimson, der sich vor seiner Abreise von Amerika Pressevertretern gegenüber durchaus optimistisch im Hinblick auf den Erfolg der Konferenz aussprach. Erst in der kommenden Woche werden alle führenden Staatsmänner in Genf beisammen sein und den weiteren Beratungen über besonders Genötigt geben.

Der Völkerbundsrat hat in einer außerordentlichen Tagung vom 12. März die Beschlußfassung über den Bericht des Finanzkomitees betreffend die Finanzverwaltung der Welt für das Jahr 1931 genehmigt. Bulgariens und Griechenlands auf die ordentliche Malation vorüber. Das Verlangen der Donauküsten-Konferenz in London hat die Abmilderung um diesen Problemkreis herum zurzeit für positive Arbeit ungeeignet gemacht.

Anstalt.

Reichspräsident Hindenburg hat am 2. März eine Amnestieallerteilung erlassen, die absolute Freisetzungen am 1.11.32 in Kraft tritt. Der erste Mann der bündlichen Wählermehrheit, die

eine nähere Politik des Erreichbaren will. Hitler erstellte im 2. Wahlgang volle 2 Millionen Stimmen mehr, als am 14. März. Der große Zuwachs läßt sich daraus erklären, daß die Mehrheit der Wähler der Nationalsozialisten zum erstenmal die Wahlberechtigten in der Reichstagswahl den hohen Dittlergrad an Befehmsinn zum Nationalsozialismus unterbrechbare Gesetzen in sich.

Italien und die Weltkriege. Unmittelbar nach dem Scheitern der Donaukonferenz in London und vor der kommenden Reparationskonferenz in Lausanne hat sich der große Faschismus mit der Weltkriege befaßt, die er vorbereitend als politische und moralische und keineswegs nur als wirtschaftliche betrachtet. Er einigte sich auf fünf Säulen, die das Programm Mussolinis zur Lösung der dringlichsten Weltprobleme bedeuten und Italiens Stellung auf dem Gebiet der internationalen Politik klar schenken. Das faschistische Rezept gegen die Weltkriege lautet:

1. Lösung der Frage der Reparationen durch interalliierte Kriegsschlichtungen. Bescheid auf die ersten

und Streichung der letzteren. 2. Aufhebung der Hindernisse des internationalen Handels, bevor sie zum Stillstand des Verkehrs aller Länder geführt haben. 3. Neuordnung der Verhältnisse der Donau- und Balkanstaaten. 4. Einigung über die Fischereifischerei, die in den Meeren, Küsten, Bulgariens und Griechenland, die zusammen 70 Millionen Menschen umfassen. 4. Revision jener Bedingungen der Friedensverträge, die dem Völkerbunds, welche die Ursache der Unruhen der Völker und somit die Gefahr eines neuen Krieges enthalten. 5. Bescheid auf die bündliche Einberufung von internationalen Konferenzen, die immer wieder neue Lösungen hervorbringen, auf die Entschärfungen folgen, wodurch die Kriegswunden vergrößert werden.

Mussolinis Programm enthält eine scharfe Kritik, die man nach den Erfahrungen der letzten Jahre begrüßt. Im Protokoll der Sitzung des Faschistenrates in welcher die Programmpunkte aufgestellt wurden, finden sich über die gemeinsamen Punkte, daß sich der Faschismus vorbehaltlos im Oktober dieses Jahres seine Stellung zum Völkerbund zu klären. Was will das sagen?

Über das Arbeitsgebiet der Adjunktin im eidg. Fabrikinspektorat des IV. Kreises.

Im Folgenden soll eine kurze Uebersicht des Arbeitsgebietes der Adjunktin im eidgen. Fabrikinspektorat des IV. Kreises gegeben werden, mit denjenigen unter den Leistungen des Schweizerischen Frauenblattes geben sie möchte, die der Mitarbeit der Frau in der eidgen. Fabrikinspektion besonderes Interesse entgegenbringen. Die Tätigkeit der Adjunktin auf diesem in der Schweiz für die Mitarbeit der Frau bisher verschuldenen Gebiet erstreckt sich erst auf etwas mehr als ein Jahr. Sie verfügt folglich noch nicht über weitgehende Erfahrung und muß sich daher auf die Beschreibung ihres Tätigkeitsgebietes beschränken, ohne auf Einzelfragen des Arbeitergesetzes näher eingehen zu können.

Das Fundament, auf dem sich die Arbeit im Fabrikinspektorat aufbaut, ist das Fabrikgesetz, das auf 1. Januar 1898 in Kraft getreten und in den Jahren 1905, 1914 und 1919 revidiert worden ist. Der Vorkurs des Fabrikgesetzes ist Aufgabe der Kantone, deren Regierungen die kantonalen Vollzugsorgane bezeichnen und deren Pflichtkreis zur Mitwirkung beim Vollzug festlegen. Ihrer Kompetenz ist die Durchführung erforderlicher Maßnahmen, gegebenenfalls auch von Straferlassen gegenüber Fabrikhabern vorbehalten.

Die Oberaufsicht über den Vollzug des eidgen. Fabrikgesetzes übt der Bund vermittelt der eidgenössischen Fabrikinspektorate aus, deren vier in der Schweiz 4 beizien, nämlich: 1. Kreis, mit Sitz in Lausanne, 2. Kreis mit Sitz in Aarau, 3. Kreis mit Sitz in Zürich und 4. Kreis mit Sitz in St. Gallen. Das Zentralamt des Fabrikinspektorates legt sich zusammen aus dem Fabrikinspektor, 3 Adjunkten und einem Kanzler; nur im 4. Kreis amtiert neben zwei Adjunkten eine Adjunktin.

Die Aufgabe, daß die Arbeit der Beamtinnen im eidgen. Fabrikinspektorat ein Gesetz und Vollziehungsanordnung gebunden ist, Gesetz und Vollziehungsanordnung werden. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Inspektionstätigkeit, die sich die Prüfung der Verhältnisse in den Fabriken nach Maßgabe der in Gesetz und Verordnung gegebenen Gesichtspunkte durch jährlich einmaligen Besuch zur Regel macht. Ueber jeden Inspektionsergebnis wird ein Protokoll geführt.

Jeder Inspektionsergebnis umfaßt eine Anzahl Kantone, deren Fabriken regelmäßig zu inspi-

zieren sind. So gehören zum 4. Inspektionsergebnis die Kantone St. Gallen, Appenzell A. und N., Schwyz, Uri, Zug, Luzern, Glarus, Graubünden und Appenzell A. und N. Es sind in diesem Gebiet ca. 1750 Betriebe dem eidgen. Fabrikgesetz unterstellt.

Die Rechte und Pflichten der Inspektionsergebnisse sind in den Art. 203-212 der Vollziehungsanordnung zum Fabrikgesetz umschrieben. Es ist an dieser Stelle Art. 205 B. V. besonders hervorzuheben, der folgendermaßen lautet: „Die Inspektionsergebnisse sollen bemüht sein, einerseits den Arbeitern die vom Gesetz gebotenen Vorteile in möglichst vollkommener Weise zu sichern, andererseits die Fabrikhaber in der Erfüllung der Anforderungen, die das Gesetz an sie stellt, bereitwillig zu unterstützen und so gegenüber beiden Parteien eine Vertrauensstellung zu gewinnen.“

Die Inspektionsergebnisse sind befugt, in dienstlichen Angelegenheiten den Fabrikhaber, dessen Stellvertreter, und, nötigenfalls ohne Zeugen, jede in der Fabrik beschäftigte Person, wozüglich eine Störung des Betriebes zu befragen.

Bevor die allgemeinen Gesichtspunkte, nach denen sich die Inspektionsergebnisse, besprochen werden, dürfte es angeeignet erscheinen, mit kurzen Worten zu erklären, was als Fabrik im Sinne des eidgen. Fabrikgesetzes zu gelten hat. Das Fabrikgesetz bezeichnet als Fabrik eine industrielle Anstalt, in der bei Verwendung von Motoren oder von jugendlichen Personen sechs und mehr, oder in der, ohne Verwendung von Motoren und jugendlichen Personen, elf und mehr Arbeiter beschäftigt werden.

Was nun das spezielle Arbeitsgebiet der Adjunktin im Fabrikinspektorat anbelangt, so unterteilt es sich insofern von demjenigen der männlichen Inspektionsergebnisse, als ihrer Beschäftigung mit Fragen technischer Art aus naheliegenden Gründen enge Grenzen gezogen sind und sich ihre Inspektionstätigkeit auf jene Betriebe beschränkt, die entweder ausschließlich oder doch in der Mehrzahl weibliches Personal beschäftigen. Es sind dies in der Hauptsache Fabriken der Textilindustrie, der Bekleidungs- und Ausstattungs- und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Summieren erhält sie durch Begleitung des Inspektors Einblick in die Beschäftigung

und Streichung der letzteren. 2. Aufhebung der Hindernisse des internationalen Handels, bevor sie zum Stillstand des Verkehrs aller Länder geführt haben. 3. Neuordnung der Verhältnisse der Donau- und Balkanstaaten. 4. Einigung über die Fischereifischerei, die in den Meeren, Küsten, Bulgariens und Griechenland, die zusammen 70 Millionen Menschen umfassen. 4. Revision jener Bedingungen der Friedensverträge, die dem Völkerbunds, welche die Ursache der Unruhen der Völker und somit die Gefahr eines neuen Krieges enthalten. 5. Bescheid auf die bündliche Einberufung von internationalen Konferenzen, die immer wieder neue Lösungen hervorbringen, auf die Entschärfungen folgen, wodurch die Kriegswunden vergrößert werden.

Mussolinis Programm enthält eine scharfe Kritik, die man nach den Erfahrungen der letzten Jahre begrüßt. Im Protokoll der Sitzung des Faschistenrates in welcher die Programmpunkte aufgestellt wurden, finden sich über die gemeinsamen Punkte, daß sich der Faschismus vorbehaltlos im Oktober dieses Jahres seine Stellung zum Völkerbund zu klären. Was will das sagen?

zieren sind. So gehören zum 4. Inspektionsergebnis die Kantone St. Gallen, Appenzell A. und N., Schwyz, Uri, Zug, Luzern, Glarus, Graubünden und Appenzell A. und N. Es sind in diesem Gebiet ca. 1750 Betriebe dem eidgen. Fabrikgesetz unterstellt.

Die Rechte und Pflichten der Inspektionsergebnisse sind in den Art. 203-212 der Vollziehungsanordnung zum Fabrikgesetz umschrieben. Es ist an dieser Stelle Art. 205 B. V. besonders hervorzuheben, der folgendermaßen lautet: „Die Inspektionsergebnisse sollen bemüht sein, einerseits den Arbeitern die vom Gesetz gebotenen Vorteile in möglichst vollkommener Weise zu sichern, andererseits die Fabrikhaber in der Erfüllung der Anforderungen, die das Gesetz an sie stellt, bereitwillig zu unterstützen und so gegenüber beiden Parteien eine Vertrauensstellung zu gewinnen.“

Die Inspektionsergebnisse sind befugt, in dienstlichen Angelegenheiten den Fabrikhaber, dessen Stellvertreter, und, nötigenfalls ohne Zeugen, jede in der Fabrik beschäftigte Person, wozüglich eine Störung des Betriebes zu befragen.

Was nun das spezielle Arbeitsgebiet der Adjunktin im Fabrikinspektorat anbelangt, so unterteilt es sich insofern von demjenigen der männlichen Inspektionsergebnisse, als ihrer Beschäftigung mit Fragen technischer Art aus naheliegenden Gründen enge Grenzen gezogen sind und sich ihre Inspektionstätigkeit auf jene Betriebe beschränkt, die entweder ausschließlich oder doch in der Mehrzahl weibliches Personal beschäftigen. Es sind dies in der Hauptsache Fabriken der Textilindustrie, der Bekleidungs- und Ausstattungs- und der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Summieren erhält sie durch Begleitung des Inspektors Einblick in die Beschäftigung

Ottlie von Goethes Briefe an den Dichter.

Von Carl Seelig.

Die letzten Worte, die man von Goethe kennt, sind an seine Schwägerin Ottlie geschrieben. Man merkt, wie er sich mit dem Wortschatz „Ist er bereit und ihre Hand noch festgehalten haben, als er getraut ist war. Ahnte er, daß sie mit ihm ihren eigenen Kampf verlieren werde? Sein feines Verhältnis zu ihr macht es wahrscheinlich. Mit liebevollem Verständnis und weitherziger Moral hat er ihre romantisch abenteuerliche, komplizierte Natur geahnet und nur einmal scherzhaft gemerkt: „Ich hatte mir zu eine hochbegabte Tochter gewünscht und nun schied mir der liebe Gott eine Delfin und Jungfrau von Orleans ins Haus!“

Viel strenger als der Dichter beurteilte sie die Goethe-Biographen. Fall alle geraten vor ihrem Lebensabend in lüthliche Enttäuschung. Wir werden sehen, weshalb. Ottlie wurde am 31. Oktober 1796 in Paris geboren und verbrachte ihre Jugendzeit in Berlin, Ansbach und Dessau; ihr Vater war der unheimliche Major von Bogowitz, von dem sich seine Frau auf Betreiben der energischen Gräfin Senecler, ihrer Mutter, scheiden ließ, um in den Diensten der Erbkönigin Maria Pawlowna zu treten, die ihr und den zwei Töchtern in dem bekannten „Häufigkeit“ ein kleines, aber feines, aber nicht sehr wohlhabendes Haus einrichtete. Da die Kinder ziemlich viel Freiheit genossen, wurde Ottliens lebensfähiger Charakter wenig beschränkt und lebte sich bald in schwärmerischer Weise aus.

Ihre erste Neigung galt dem bereits verstorbenen

Wagner-Jäger Ferdinand Heine, der durch französische Dragoner in den Weimarerischen Kart verbrannt wurde, von einem patriotischen Mädchenband getötet wurde, seines untergeordneten Standes halber jedoch für eine Heirat nicht in Frage kam. An diesem Jugendgeliebten, über den sich übrigens auch die Verbindung ihrer intimen Freundin, Adele Schopenhauer ergoß, hat sie bis ins hohe Alter gehalten. Doch als zweiundzwanzigjährige Frau verliebte sie sich zu einem Freund: „Ich bin unendlich froh, daß Ihr Leben nicht ein Kampf zu sein braucht gegen die Erinnerung Ihrer ersten Liebe. Er schließt immer ohne Sieg, so sehr man sich auch darüber zu täuschen sucht.“ Als Nachher ward ihr bedeutend älterer Vormund Graf Coling um sie, der aber gleichzeitig auch ihrer Mutter den Hof machte, um schließlich — eine rumänische Prinzessin zu heiraten.

Bei Goethe hatte Ottlie, die eine schöne Affinität besaß als Interpetrin altitalienischer Kirchenorgane, schon als junges Mädchen verkehrt; aber erst seit 1815 widmete sie sich dem einzigen Sohn des Dichters, Johann, intensiv. Sie verlebte damals ihrer Mutter, daß er sich zuerst allem, was in ein Gespräch mischte, das sie mit einigen Bekannten unterhielt, dann aber mit öfters das Wort zuwandte. Wir führten es sämtlich mit bewundernswürdiger Leichtigkeit und witzig feinem Witzwort, was wohl, obgleich er einige Male mit dem Witz hinfalle, zeigt, daß seine Liebe dabei war. Das Gespräch rührte auch ihrer Mutter den Hof zu machen, das dem Herrn seines Vaters, der preussische Kaiser, von der Cottlön vorzüglich herausgehoben wurde, und Abneigung zum Jansen. Nachdem diese Szene eine Weile gedauert hatte, erinnerte ich Caroline, daß wir hatten weggehen wollen; wir machten einen Auf-

und es war aus. Keine Idee von Bekämpfung war bei mir wahrzunehmen; ich antwortete ihr ruhig und unbefangenen, als wenn über andere hinausgetreten wäre. Daß er mich in diesen Tagen anreden würde, hatte ich abends vorher schon im Theater vermutet, so überrascht es mich nicht; und Herr von Goethe seine Stimme war mir so fremd geworden, daß sie nicht eine Erinnerung der alten Zeit in mir zurückließ.“

Am Silvesterabend 1816 verlobten sie sich; ein Jahr nachher verlobte sie sich mit Herrn von Goethe als wir beide traurig waren; ist so dröcklich, daß wir wenigstens die Anfangszeiten älteren mögen.

„Ständlich ist, ich muß bekennen, daß mich keine Angst davor weckt, daß Sie so unrichtig und geistlos sind, als Sie mich in Ansbach weit und breit; Alles hat man mich gelehrt, was zur Bildung nur gehört; In der Besichtigung weiß ich zu sagen, daß Alexander die Verlierer gelassen; In der Geographie ist mir nicht mehr, daß Berlin die Hauptstadt Preussens ist; Das Bodenbild ist es ohne zu buchstabieren, und 6 und 2 kann ich zusammen addieren. Im Zeichen bin ich keineswegs zurück, denn einen Philoßoph und Maulwurf unterfordert man auf den Witz, Das Schreiben gar leicht und schnell wird von der Natur gegeben, und in der Welt wird ich Reifheit genannt.“

Ihre Briefe an den „lieben“ und „lieben Vater“, wie sie den alten Goethe apostrophiert, führen diesen seltsamen Ton weiter: „Das Schreiben“, gesteht die

einmal, „Ist es mir, wenn es ein fortgesetztes Denken ist, wenn man die Feder einen Collier mit seinen verführerischen Tönen darf tragen lassen“. Bald folgen Eifersucht hin und her. „So groß, lieber Vater“, beginnt einer, dem eine Hochprobe beilieg, „ist in Allen der Wunsch, Ihnen nahe zu sein, daß sogar gebrochene Säbner, die sonst der Flugkraft zu entbehren pflegen, von diesem Wunsch mächtig angezogen, über hohen Schilddrüsen, Mühseligkeiten, Mühseligkeiten und mit ihm die erforderliche Mühseligkeit zu deren Befreiung beschreiben. In den meisten Fällen finden auf diese Weise Postulate des eidg. Fabrikinspektorates direkte Erledigung. Bei Gesetzesverletzungen und Verurteilungen in der Erfüllung wichtiger Postulate muß jedoch nicht selten die Kompetenz der Kantonsregierung in Anspruch nehmen. Das eidg. Fabrikinspektorat

einmal, „Ist es mir, wenn es ein fortgesetztes Denken ist, wenn man die Feder einen Collier mit seinen verführerischen Tönen darf tragen lassen“. Bald folgen Eifersucht hin und her. „So groß, lieber Vater“, beginnt einer, dem eine Hochprobe beilieg, „ist in Allen der Wunsch, Ihnen nahe zu sein, daß sogar gebrochene Säbner, die sonst der Flugkraft zu entbehren pflegen, von diesem Wunsch mächtig angezogen, über hohen Schilddrüsen, Mühseligkeiten, Mühseligkeiten und mit ihm die erforderliche Mühseligkeit zu deren Befreiung beschreiben. In den meisten Fällen finden auf diese Weise Postulate des eidg. Fabrikinspektorates direkte Erledigung. Bei Gesetzesverletzungen und Verurteilungen in der Erfüllung wichtiger Postulate muß jedoch nicht selten die Kompetenz der Kantonsregierung in Anspruch nehmen. Das eidg. Fabrikinspektorat

Familie und Hauswirtschaft.

Barzahlung oder Lieferantenkredit.

Viel ist in den letzten Jahren über die sogenannte „Konsumfinanzierung“ geredet und geschrieben worden. „Konsumfinanzierung“ heisst Erleichterung des Abzuges durch Kredit, mit anderen Worten: Finanzierung des Abzugesgeschäfts. Von America, wo etwa 30 Prozent der Einkommen der Arbeiter für Abzahlungen auf Kreditkäufe festgelegt sein sollen, ist der Gedanke nach Europa herübergekommen und hat bei uns in der Schweiz besonders in den Jahren 1926/1927 zu reden gegeben, als ein grosser Warenkaufmann in Deutschland mit Hilfe einer Schweizer Kreditinstitution den Weg des Waren durch Weglösung von festen Zahlungsleistungen an seine Kundenschaft fördern wollte.

Damals schon fehlten die wahren Stützen nicht, und man darf auf Grund der bisher gemachten Erfahrungen wohl sagen, daß die Popularisierung des Abzugesgeschäfts die Zahlungsmoral selbst des soliden Zahlers nach und nach unterhöht hat. Heute ist auch dasjenige Geschäft, das sich auf Abzahlungen prinzipiell ebenfalls nicht einlässt, gezwungen, seinen Kunden öfters langfristige Kredite einzuräumen, wenn er sie nicht verlieren will.

Wie viel leichter läßt sich doch die Hausfrau jetzt Kredit geben, als dies früher der Fall war! Wie viel weniger legt man sich bei der Erfüllung nicht unbedingt nötiger Wünsche die Zügel an! Man hat momentan kein Geld? — was verhängt, man nimmt die Ware auf Pump und zahlt später. Der Kaufmann ist noch so froh, wenn er nur etwas liefern kann! — So denken und handeln heute unzählige Hausfrauen und Familienoberhäupter und ihre Kinder tun es ihnen gleich. Und weil das Abzahlungs- und Kreditgeschäft, haben auch die Geschäftsinhaber sehr immer mehr Mühe, ihren Verpflichtungen den Lieferanten gegenüber prompt nachzukommen. Das föhrtlich in einer grossen Schweizerstadt der Kontante einer Firma für Barzahlung aufgelaufene Rechnungen von 500, 1000, 1500 und 2000 Franken für Soden, Krabaten, Denden, Sandböden usw. zutage fördert, sehr oft Zühler guter Familien bezweifeln, die sich mit dem Kredit aus betr. Geschäftes typisch kleiden, ist ein erstes Zeichen der Weltigkeit, mit der man heutzutage Schulden macht.

Der Förderung des Abzahlungs geschäfts gelten die Bemühungen vieler Verbände, wie z. B. des Schweizer Kabattkarenbundes, der Konsumgenossenschaften usw. Sie bieten dem Käufer für Barzahlung einen gewissen Rabatt, der ihm aber meist nicht sofort vom Kaufpreis abgezogen wird, sondern der erst durch Sammel der betr. Sparmarken gesammelt werden kann. Die Methode zählt viel weniger auf die rechnerische Umwertung der Kaufkraft, daß sie die Ware billiger erhält, wenn sie für Bar bezahlt, als auf den Anreiz, den es für sie hat, von Zeit zu Zeit einen kleineren oder grösseren Betrag ausbezahlt zu erhalten, der gewissermaßen geschenktes Geld für sie bedeutet, über das sie niemand Rechenschaft ablegen braucht.

Es ist nun nicht bezweifelbar, daß man uns Frauen mit dieser „Weltlichkeit“ fangen muß, damit wir das Richtige tun, weil so vielen

unter uns das einfache Rechengemmel der Vorteile der Barzahlung gegenüber dem Kreditgeschäft nicht von selber einleuchtet? Wenn man ebenfalls noch zugeben kann, daß es hin und wieder ökonomischer sein mag, diesen Kredit in Anspruch zu nehmen, als sich z. B. wo es sich um den Ankauf einer Kämmgasse handelt noch lange ohne ein sehr notwendiges Hilfsmittel abzuplagen, so ist es doch in der allergrösseren Zahl von Fällen ja, daß die Inanspruchnahme von Kredit dem Artikel verteuert und seine Ausnutzung unfruchtbarer macht. Das eigentliche Abzahlungs geschäft rechnet mit Zinsen, die sich von 6—12 Prozent bewegen. Je nachdem der Artikel bei eventuellen Rücknahme gut wiederverkäuflich ist (Möbelschmuck, Bekleidungsstücke, Kleider, Schuhe, Betten usw.) wird außerdem auf den Kaufpreis noch eine höhere oder niedrigere Kommission abgezogen. Und das in Abzahlungs geschäft, das vielerlei Artikel fassen muß, die Absatzzeit lange nicht so gross sein kann, wie im normalen Einzelgeschäft, liegt auf der Hand. Ganz ähnliche Fälle berechnen das in letzter Zeit so beliebt gewordene Mietkaufgeschäfts (Skalavere, Staubsauger, Radiosaparate).

Wenn wir also Waren auf Abzahlung kaufen, so legen wir nicht nur bis zu einem Viertel, eventuell sogar noch mehr für unsere Bedürfnisse aus, sondern gehen außerdem noch des Zentostverlusts verlustig, den wir im gewöhnlichen Geschäft für Barzahlung bekommen hätten. Nehmen wir den normalen Lieferantenkredit in Anspruch, so verlieren wir zwar nur die Zentostvergütung, konsumieren aber genau wie beim Kauf auf Abzahlung zum Voraus unsere Kaufkraft, indem wir unser Einkommen für Zahlungen festlegen, deren Gegenwert wir z. T. schon verbraucht haben. Diese Vorauskonsumierung bedeutet eine große Gefahr. Es kann der Moment kommen, wo dann die noch verfügbaren Mittel auch für das Allernotwendigste nicht mehr langem.

Wirklich rationell kauft nur, wer unter Abzahlung der Stontovergütung sofort Bar bezahlt. Barzahlung mit 5 Prozent Kassafozto am Anfang netto in 3 Monaten ist gleichbedeutend mit einer Verzinsung von 16 Prozent im Jahr. Zinnet 30 Tagen mit 2 Prozent Stontost zahlen, aufstatt netto in 3 Monaten, heisst sich Geld zu 12 Prozent Zins pro Jahr anlegen. Es lohnt sich also unter Umständen, Geld auf dem Sparbuche abzugeben, um eine Rechnung sofort zu begleichen. Das weisst jeder Geschäftsmann und er wird seinen Bankkredit aus diesem Grunde auch gegen die Stontovergütung seiner Lieferanten auszuweisen zu können, denn die Zinsen sind das Doppelte, wenn nicht gar ein Vielfaches von dem ein, was er der Bank an Zinsen zahlen muß. Das sollte auch jeder Frau wissen. Durch konsequente Barzahlung stellt sie nicht nur für sich selbst und ihre Familie die niedrigsten Preise heraus, sie bewirkt auch, daß der Kaufmann und Handwerker wiederum seine Lieferanten prompt zu bezahlen vermag — kurz, daß sich das Geld rasch umsetzt. Wie war das nötiger als gerade jetzt! Anna Martini.

Gegen das Zugabezwängen.

Im Interesse der Käuferkraft kämpfen Handel und Industrie von je her gegen die Unfälle verschiedener Fabrikationsfirmen, Ware in Verbindung mit Zugabe abzugeben. Durch diese sogenannten „Geschenke“, deren Kosten natürlich im Preise eingerechnet sind und von den Käufern bezahlt werden müssen, werden die Konsumierten über den eigentlichen Wert eines Produktes getäuscht. Auch besteht die Gefahr, daß die Fabriken im gegenseitigen Konkurrenzstreben den Wert der Zugaben vergrössern und den Gehalt der eigentlichen Ware verringern. Was heute aber Not tut, sind nicht preiswertere Geschenke, deren Kosten auf der Konsument trägt, sondern ein allseitiges Preisbestimmen. Nur hat auch Deutschland, nachdem dort das Zugabezwängen mehr und mehr abgebaut wurde, die Verabfolgung von Zugaben unterlag. Durch die gegenseitige Ueberlieferung dieser Verkaufsbedingungen ergab sich eine überaus lästige Verwirrung im Handel mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Die jüngste Vorordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des Handels verbietet an diesen Grattzen Zugaben, es sei denn, daß die Fabrikanten auf Wunsch der Käufer diesen an Stelle der Zugaben einen dem Wert dieser Geschenke angemessenen Geldbetrag eingehen. Gelegliche Zugabeverbote bestehen ferner in einigen nordischen Ländern und in Desterreich, während England und die Tschechoslowakei vor dem Erlasse entsprechender Bestimmungen stehen.

In der Schweiz besteht sich der Verband zur Befämpfung des Zugabezwängens mit der Abzahlung von Zugaben und Geschenken. Ihm gehören neben den Verbänden des Detailhandels und des Einzelhandels auch die verschiedenen Konsumvereinsorganisationen. Inwiefern die Schweizerische Verbandsorganisation an. Durch Verhandlungen mit den Erzeugern, daß von 81 Firmen, die ihr Verkaufslisten auf Zugaben anheben hatten, 80 Firmen auf die Verabfolgung von Zugabeartikeln verzichten. Es ist dies ein erfreuliches Ergebnis, umso mehr als Handel und Konsumenten nach wie vor ein Interesse daran haben, keine preiswerteren Waren erhalten zu lassen, wie sie das Zugabezwängen mit sich bringt.

Organisierte Selbsthilfe.

M. S. G. Ein im ganzen Schweizeland anhebender Lohnabbau trifft in erster Linie die Arbeiter und Angestellten. Wenn sich aber mehrere Zeit eintränten, so sollten nach guten Zwischengriffen alle miteinander. Gerade jetzt ist es wohl unter Befürworter interessieren, davon zu hören, das Zusammenschluss von Angestellten und Arbeitern in einer

Erziehung zur Farbe.

Es gibt Regeln und Gezeje über Farben, Farbensverbindungen, Zusammenstellungen, aber die rechte Entscheidung ist ein Zucht des guten Geschmacks, heisst gubelstiger, künstlerischer Instinkt.

Wirklich existiert nichts im äußeren Leben des Menschen, das einem tieferen Grad hinterlässt als die Farbe, denn ihre beeinflussende Wirkung bleibt behauptet oder unbehauptet unjagbar gross. Farbenfenn ist nicht jeden gegeben, aber man kann ihn entwickeln.

Da gab es die Zeit der roten, muffigen Farben der achtziger Jahre und als dann die Reaktion kam, meinte man die Farbenhygiene nicht laut und kräftig genug hinauszuweisen zu können. Wie heutigen aber räumen uns die hochsteuere Farbe der Zeit des Bierereizers zu haben. In der der Weg der Farbe beschleunigten Wästel festhalten Scham verliert... und vielleicht mit noch zückerläufigeren farblichen Instinkt begabt zu sein. Gemüß sind wir es meistens in der Wahl der Farbe für unsere Kleidung. Wenn man zur Farbenberatung zugezogen wird und sich eben in Gedanken mit der jeweiligen Eigenart des Menschen beschäftigt, bevor man sich äußert und sagt, daß durch Betonung gerade dieses Grün zu dem Grau, der sonst so unheimliche Ton wohl gewahrt werden kann, so hat die um Rat Fragende meist selbst schon aus richtigem Gefühl heraus das Besondere gefunden.

Anders die Farbigeit im Heim. Farbe wirkt auf die Stimmung. Eine einfarbig gestrichene Wand tapetiert oder untapetiert kann gleich gleich wirken. Auch Weiss ist eine Farbe, denn sie hebt stolz sich selbst hervor. Nur möchte man in weissen Räumen nicht leben, weil sie wie kalte Krankefälle sind.

Raumtaste ist Farbentaste. Ganz bestechende unansehnliche Möbel können wunderbar wirken, wenn die Töne im Raum die richtigen sind. Durch Farbigeit kann ein Zimmer Charakter bekommen. Eine leichte Tünche oder Tapete gibt dunklen Dingen lebendigen Anstrich, läßt bestechende Bilder besonders sprechen. Mit Farbe ist es möglich, Decken zu heben oder zu senken, tafeln die Räume warm, andere hell oder dunkel zu gestalten. Die Farbe hat Raumwert.

Es gibt bestimmte Farben, so ein gelbliches Rot, das große Güte ausgenommen, direkt auf sich zukommt. Wie stehen in dem Zimmer, einem bedrückt und wissen nicht, warum es so ist. Rote Wand sieht verdimmend, weil sie sich geradezu aufdrängt. Verheerend das Rot, die Pracht der Flüssigkeit. Auch rotes Holz, Mahagoni im Raum wirkt ähnlich, aber weilt, lockert und wölft verwendet, kalte Reflexe und laufige Töne misstipelt, ist die aufsteigende Wirkung da.

Jedoch als Bodenbelag möchte man rot wählen, das strahlende Rot bester Teppich, denn es gibt wohlthuende Wärme, drückt nieder, hafter am Boden, ist ganz für einen Teppich geeignet und wirkt nicht wie das Gelb empfindlich, in die Höhe drängend. Dagegen, goldgelb, gelb ist Licht, ist heiter, sanft, ist hell spendend. Gelbe Wände sind zu dunklen Wöbeln wundervoll und wiederum gelb als Wöbelstoff zu dunklen Wänden angenehm. Wie freundlich wirkt helles Kirschenholz mit grünen Bezügen, etwas schwerer aber gut dunkles Mahagoniholz mit grünem Polster, das nicht dunkel, sondern satzig und frisch im Ton sein muß. Ein schönes Grün ist immer eine wirklieh ausgeglichene Farbe und die beste Lösung für den Wohnraum, das Zimmer, das viel benutzt wird, in dem man sich meistens aufhält und auch helllich Güte empfängt. Eine grüne Wand wirkt insgesamt befriedigend, sie scheint nicht nur leicht, sondern ist auch leicht, denn sie trägt nicht. Und dann will sie auch keine schweren Töne über sich haben, ohne helle und helle.

Ganz anders das Blau im Zimmer. Blau wirkt zurück, man glaubt durch einen Raum mit blauen Wänden hindurchzueilen zu können. Aber blau gibt Unheimlichkeit und Verwirrung, weil es etwas Vermittelndes hat. Zum Beispiel Zimmer der Verjüngt, zum Schlafzimmer möchte man blau wählen. Vorhänge, Wandbeläge in blau entfalten ihre ganze Schönheit nur dadurch, daß sie hängen.

Erziehung zur Farbe ist Erkennen. Erkenntnis der Farbwerte, Anwendung an sich selbst und besonders in der Umgebung im Heim. Giechentlich ist die richtige Farbenanordnung im Raum immer heiter und billiger Einrichtungsgegenstände, unser bestes Möbel, denn sie holt ungeheure Möglichkeiten heraus und bringt die zur Geltung, was vorher ganz verschwand. Mit solcher Erkenntnis und Wissen begliet, beginnt man erst alle Ausgestaltungsmöglichkeiten zu verstehen, ungeachtet Werte gerade in der heutigen Zeit wirtschaftlicher Beschränkung. Mat D. Zen.

Die Packerin.

Es gibt in Berlin eine Frau, eine Urmutter, die seit mehr als 30 Jahren einen Beruf ausübt, den — außer ihr — bisher nur Männer innehaben waren zu benötigen. Diese Frau ist „Packerin“, das heisst, sie leistet Unzahl von den wichtigsten, fast allen, von Milchs und Schöpfen, von Gelbchen und Kunitäten, von 2 Zimmer-Haushaltungen. Sie packt und verpackt jedes Stück selbst, sie kommandiert die Träger, alles ordnungsmäßig, sicher und erst. Sie ist die Stütze eines Züchtersamters aus Berlin, der sie seit ihrem Tod, vor langen Jahren, in einer Bekleidungs- und Putz- und Holz mit einer guten Kundschaf und einer fleissigen Arbeiterin und Schlägerin, Lebensweise, Pflichterfüllung und Schlags

fertigste, eine ungeheure Akrobatische in allem, was sie beginnt, fiherten ihre Zukunft. Sie kam zuerst durch kleinere Transporte bei ihren Kunden zu ihrer Beschäftigung; sie betrieb es geradezu mit Nebenlicht, die ihr anvertrauten Gewände zu fichten zu ordnen, zu verpacken und wieder aufzustellen. Alle Hausfrauen die es erleben haben, wie die geschicklichen Tage der Vorbereitung und Ueberlieferung — das Auseinanderreichen aller Bezahlungsstücke, durch diese Frau ein freundliches, humorvolles Gesicht bezaubert, sie wollten alle glücklich mit dieser Dame umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit. Jede umgeben, wenn das hässliche Gesicht, Unheimlich sieht sie von früh bis abends spät an ihren gepackten Kisten für Porzellan und Glas, verpackt das Silber oder Kunstgegenstände in verpackbaren Kisten. Registriert ganze Bibliotheken — nach Zahlen, um sie später richtig einzubringen. Jeder Zufall, jeder Tisch bedingt stürzliche Arbeit

Wer ernährt die Familie?

Von Dr. Alice Salomon.

Die Frage wird selten von Männern aufgeworfen. Wir sind so sehr gewöhnt, nur geldgeliebte Arbeit als wirtschaftliche Leistung zu bewerten, daß der „Berdienst“ sich ausschließlich für den Ernährer hält. Lange Zeit ist es gebräuchlich, auch bei den Frauen Zustimmung zu dieser Auffassung zu finden. Jetzt fangen sie an, tiefer zu blicken und Fragen aufzuwerfen.

Die Bedeutung der hauswirtschaftlichen Leistung, so oft besungen und theoretisch so hoch gehalten, wird von ihnen in Rechnung gesetzt. Nicht in dem Sinne, daß sie in der eigenen Familie dafür ein Entgelt verlangen. Aber sie werden sich ihres Beitrages zum Unterhalt der Familie bewußt.

Ein interessanter Versuch, diesen Beitrag der Frau zum Unterhalt in Zahlen zu berechnen, ist im Rahmen der Familienforschung der Deutschen Frauenakademie von Dr. Martens-Gebmann* gemacht worden. Sie will feststellen, in welchem Umfang Mann, Frau und Kinder zur wirtschaftlichen Erhaltung der Familie beitragen. Wenn es auch unmöglich ist, für die Gesamtheit des Volkes ein zuverlässiges Bild davon zu gewinnen, weil die wichtigsten in der Lage sind, die nötigen Unterlagen zu liefern, und auch weil vielfach eine Scheu besteht, in Erwerb und Verbrauch hineinzusehen, so lassen doch interessante Teilergebnisse aus der Familienwirtschaft beschaft werden.

Schon früher sind durch Erhebungen von amtlichen Stellen und privaten Verbänden ähnliche Arbeiten verfertigt worden. Ihre Ergebnisse hat der Verfasser zusammengetragen. Aber weit ausführlicher erscheinen ihre eigenen Erhebungen, die aus einer städtischen Großstadt, aus einer Mittelsstadt und aus kleinen Gemeinden stammen. Denn während bisher alle Befragungen sich ausschließlich auf Geldbeiträge der einzelnen Familienmitglieder bezog, ist hier der eigenartige und neue Versuch gemacht, auch deren hauswirtschaftliche Leistung nach ihrem Marktwert in Geldbeiträge umzurechnen und in Ansatz zu bringen.

Dabei kommt die Frau naturgemäß selbst am wenigsten zu ihrem Recht, das vorwiegend von ihr geleistet wird, gehört zu den niedrig entlohnten Berufsarten. Sie wurde nach den ortsüblichen Gehältern einer Wirtschaftlerin in einem Haushalt ähnlicher Art und Größe mit 45-60 Mark monatlich zusätzlich des Wertes der freien Station, die nach den Sätzen der Finanzämter durchschnittlich mit 50 Mark berechnet wird, veranschlagt. Das ist an sich eine niedrige Einschätzung. Dazu kommt, daß die Leistung der Frau für Haus und Familie überhaupt nicht reiflos in Geldwerte umgerechnet werden kann.

* Die Zusammenfassung des Familieneinkommens. Band VI der Forschungen. R. Müllers Verlag, Göttingen.

Das Beste, was sie tut, liegt nicht auf wirtschaftlichem Gebiet. Aber das gilt in gleichem Maß von jedem rechten Vater, und da man trotzdem seine wirtschaftliche Leistung ignoriert, ist es berechtigt, auch Männlichen für die Frau zu tun. Natürlich mußte auch bei Mann und Kindern jede regelmäßige Hausarbeit auf dieselbe Weise angerechnet werden.

Dabei ergibt sich nun eine sehr beachtliche Beteiligung von Frau und Kindern am Familieneinkommen. Die Leistung des Mannes bleibt in den untersuchten großstädtischen Familien mit 47 Prozent, in der Gruppe der kleinen Gemeinden mit knapp 46 Prozent unter der Hälfte der Gesamtleistung der Familie zurück. Die Frau kommt auf 27-35 Prozent. Der Rest wird von den Kindern aufgebracht.

Es kann hier nur in flüchtiger Einfachheit von den Feststellungen berichtet werden, die auf sehr komplizierte Weise gewonnen wurden. Denn bei dem Beitrag jedes Einzelnen zur Familienwirtschaft sind Hauptberuf, Nebenberuf, Hausarbeit und auf ihn entfallende Renten und andere soziale Beiträge eingerechnet.

Eines aber darf nicht übersehen werden! Der Einkommen der Einzelnen entsprechen nicht ohne weiteres seine Beiträge zur Erwerbseinkommens der Familie. Mann und Kinder behalten in der Regel einen Teil ihres Einkommens für sich, der bei den Männern in einer städtischen Gruppe sich auf 22 Prozent, in einer ländlichen auf 6 Prozent beläuft, bei den Kindern einhalb und darüber ausmacht. Die Frau behält in den seltensten Fällen etwas für sich. Der volle Ertrag ihrer Arbeit kommt mit wenig Ausnahmen der Familienwirtschaft zugute. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Hauswirtschaftliche Leistung der Frau durch die eigenen Wünsche hinter die der Gewerbetätigen liegt.

Auf die Frage der Erwerbsarbeit der Ehefrau und Mutter fallen interessante Feststellungen. Oberhalb einer Notgrenze findet man selten Ehefrauen mit jungen Kindern, die regelmäßig eine volle Erwerbsarbeit leisten. Auch eine vorübergehende oder stundenweise Beschäftigung ist in städtischen Verhältnissen von Arbeiterfamilien nicht sehr häufig. Der Familieninnern erweitert sich stärker als der Erwerbssinn. Bei den Familien von Angestellten und Beamten nimmt die Häufigkeit der Erwerbsarbeit der Ehefrau mit steigendem Familieneinkommen ab.

Alles in Allem: Die Frau will für die Familie dienen mit gesammelter Kraft und die Familie ruht auf der wirtschaftlichen Solidarität aller ihrer Glieder.

wünschen, daß das belegte Brot möglichst viel von seiner Delikatesse einbüßen möge; denn Brot, Butter, Wurst und Käse sind alles Sauerbildner, während Obst als Zugabe zum Butterbrot ausgleichend wirkt.

Immer aber muß die Hausfrau darauf be-

achtet sein, daß sie den in der frischen Mahlung enthaltenen Vitaminüberschuß nicht etwa durch die Art der Zubereitung verliert oder sich sogar in einen Säureüberschuß verandelt, wie es z. B. noch häufig bei der fabrikmäßigen Herstellung der Gemüsesorten geschieht. Vor allem werden die aus Möhren der Gemüsesorten entzogen, weil dabei ein Teil der basischen Mineralstoffe entfernt wird, werden Kartoffel- und übrige bleichendes Gemüsesorten bei der Herstellung der Speisen mit verwenden. Berücksichtigt die Hausfrau dies alles, sorgt sie also für Vitaminüberschuß in der Nahrung, so wird diese nicht nur für die Gesundheit zuträglich, sondern die zugeführten Nährstoffe können zugleich besser ausgenutzt werden, so daß der Körper mit geringerer Nahrungszufuhr auskommen kann.

Martha Böhmer.

Die Hauswirtschaftswissenschaft in Dänemark.

Die Hauswirtschaftswissenschaft, wenn man die nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitete Hauswirtschaft so nennen will, hat in Dänemark große Fortschritte gemacht. Denn der dänische Staat hat endlich die schon so lange geordnete staatliche Kommission für Hauswirtschaft ins Leben gerufen.

Seit 15 Jahren bereits haben die dänischen Hausfrauenvereine an der Erziehung und Ausbildung der Hausfrauen gearbeitet, nun hat der Minister des Innern, Herr Dahlgaard, eine gewisse Zahl prominenter Frauen eingeladen, mit ihm zusammen Mittel und Wege zu suchen, um die Hauswirtschaftswissenschaft in der dänischen Bevölkerung zu verankern. Es soll für die Hauswirtschaft das gleiche geschehen, was es für die Landwirtschaft getan hat.

Man denkt, die schon vorhandenen Laboratorien zu benutzen und wenn möglich ihr Wirkungsfeld zu erweitern. Man hofft sogar ein staatliches Laboratorium für Hauswirtschaft zu errichten. Einmal weiter begünstigt man sich mit der Sammlung der gemachten Erfahrungen, um sie zu sichten und dann allgemein bekannt zu machen und dadurch die Lebensbedingungen und die Gesundheit des Volkes zu verbessern.

Aus unsern Hausfrauenvereinen.

Ueber die Tätigkeit des Hausfrauenvereins Basel und Umgebung.

Der Hausfrauenverein Basel und Umgebung ist in erfreulicher Entwicklung begriffen und hat nun seine Mitgliederzahl auf 380 gebracht. Er bietet den Hausfrauen Gelegenheit, sich weiter zu bilden durch den Besuch von Vorträgen, Kursern usw.

Die 1. Veranstaltung im neuen Jahre am 18. Januar brachte zwei lehrreiche Referate, erstes von Fräulein Gerhards über Familienverhältnisse und das zweite von Fräulein Dirwacker über die zu gründende hauswirtschaftliche Prüfstelle. Beide Referentinnen verhandelten den Hausfrauen die wichtigen Fragen klar zu legen.

Am 1. Februar fand die gut besuchte Jahresversammlung statt. Die folgende Berichterstattung des Vereins bestand in einer Führung durch die Verbandslokale an der St. Jakobstrasse. Die Mitglieder des Vereins hatten Gelegenheit, einen vorzüglich eingerichteten Großbetrieb zu besichtigen.

Der 5. März brachte dem Hausfrauenverein eine neue Hebertragung im ersten großen Jahresfeier. Der gediegene Abend vereinigte circa 400 Personen (Hausfrauen und ihre Angehörigen) im großen Unionskeller der Burgoogel. Ein schönes Programm sorgte für Unterhaltung und Tanz und die große Tombola für Dedung der Umlösen.

Der 14. und 17. März vereinigte die Mitglieder im Casveck Basel. Der Anteil, ein bewährter

Rückendeel machte unsere Frauen mit herrlichen Anordnungen von Speisen, so kann und man konstatieren, daß letztere nicht nur auf dem aber auch in Gasbadorten zu Uebertönen zubereitet werden können. Nach zu erwähnen ist, daß die Firma Christie & Cie. die Küche lieferte, und es sich nicht nehmen ließ, an einem weiteren Nachmittag die Hausfrauen durch ihre prächtigen Fischfeste und Süßbacken zu führen.

Von hauswirtschaftlichen Büchern.

Entwicklung des hauswirtschaftlichen Unterrichts und der Ausbildung zur Haushaltungslehre. Von U. i. e. U. l. c. R. Vor kurzem ist von Fräulein Ullrich, der bekannten tüchtigen Haushaltungslehre in Zürich eine kleine Schrift herausgegeben, die die Ergebnisse eines Vortrags, den sie an dem Ferienkurs des S. W. G. gehalten hat, in der sie die Ausbildungsfragen der Haushaltungslehre betrifft. Es ist interessant ihren Ausführungen zu folgen. Ungeachtet geht daraus hervor, wie ernst es die Haushaltungslehre mit ihrem Berufe nehmen und wie hohe Anforderungen sie an ihn stellen. Die allgemeine Bildung der Haushaltungslehre dürfte nicht geringer sein als diejenige der Unterrichtspraxis, das heißt vorab, daß der Besuch einer pädagogischen Mittelschule wie z. B. des Lehrerseminars als Vorbereitung zur eigentlichen Fachausbildung angesehen wird. Das Talent und die Freude am Unterrichten muß als das Primäre anerkannt werden und die nötige allgemeine Hauswirtschaft als das Sekundäre. So oft glauben Eltern und andere, daß wenn ein Mädchen praktisch gut veranlagt ist, dann sei es prädestiniert zur Haushaltungslehre. Nicht dieses aber ist es; ein Mädchen, das nur dies hat und nicht auch die besondere Lust und Liebe zum Unterrichten wird Hausbesitzerin und nicht Haushaltungslehre.

Die Entwicklung des hauswirtschaftlichen Unterrichts wird sich auch für die Hauswirtschaftlichen Unterrichtsreferenten, auch während der Dauer der Fachausbildung.

3. Größere Beteiligung der Kantone als bis dahin an der Ausbildung der Lehrkräfte für den hauswirtschaftlichen Unterricht. Prinzipiell soll der Staat die gesamte Verantwortung hierfür tragen, wie für die Lehrer anderer Schulstufen. Mithin die Schaffung von Kontrollstellen oder vermehrte Beteiligung von Ausbildungsmöglichkeiten.

4. Die gebührende Vereinfachung der allgemeinen Bildung darf nicht zu nieder liegen. Um einen Maßstab zu gebrauchen, soll sie nicht niedriger sein, als für die Volkshochschule.

5. Um der Haushaltungslehre das Erlernen von Gewerkschaften zu erleichtern, behoben aber um den im Jahre 1908 festgesetzten Betrag der Ausbildung der Anpassung an die sich immer steigenden Anforderungen von Schule und Leben zu geben, sollten systematische Fortbildungsmöglichkeiten geschaffen werden durch den Schweiz. Verein der Gewerbe- und Haushaltungslehre. Dieser Verein hat weitgehende finanzielle Hilfe von Bund und Kanton nicht ausbleiben. Im weitern könnte diese aber geschehen durch Verarbeitung von Stipendien zur Weiterbildung, Gewährung von Urlaubsgeldern, direkte Abordnung an Kurse, zu Schulbesuchen usw. für Seminarreferentinnen sollten noch weitere Möglichkeiten offen stehen.

6. Dies alles wird nötig durch die fortschreitende Entwicklung des hauswirtschaftlichen Unterrichts, dessen absolute Notwendigkeit für Heim und Staat eine Selbstverständlichkeit ist.

„Das schöne Heim“.

Das Verzeichnis bietet wirklich schönen Zeitschrift für Wohnungs-einrichtung bietet nicht allein wertvolle Wohnungsberatung, man findet darin auch anregende, mit guten bildlichen Beispielen erläuterte Ratschläge und Vorschläge für das Eigenheim und seinen Garten, für ein reizvolles Bandhaus, für neue Porzellan, Möbel, Bekleidungsgegenstände, Taschentücher und Kleiderstoffe, die geben Zeit und Blumenpflege in Haus und Garten, und schließlich praktische Neuerungen usw. die mehr oder weniger den Zweck verfolgen, die Hausfrau aus der überlebten hauswirtschaftlichen Sklaverei zu erlösen und das Heim zu dem zu machen, was es wirklich sein soll; nämlich eine Stätte der Erholung und Entspannung.

Nachdem nun die Zeitschrift nicht nur an den Hausfrauen, sondern auch den Hausmännern, sondern auch den Bau- und Einrichtungsgelehrten vermittelt sie eine Fülle guter Anregungen und Vorbilder für eine zeitgemäße Wohnkultur.

Jeden Monat erscheint ein Heft mit circa 50 Abbildungen. Sie erhalten es für den neuerdings ermäßigten Preis von 1.45 Mark durch jede Buchhandlung oder vom Verlag F. Brudmann u. Co., München.

Reklameleit.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Die Schweiz. Citrovinfabrik gibt seit einiger Zeit eine fertige Salatsoße heraus, die Mayonnaise, eine Mischung von bestem Olivenöl, Citrovin, Eiweiß und Salz. Mayonnaise kommt sauber und appetitlich in hellen Flaschen in den Handel, ist also eine Mischung von nur natürlichen Bestandteilen und entspricht dadurch den hygienischen Forderungen voll und ganz. In der heutigen Zeit, wo alles haßt und jagt und mehr denn je „im moment“ ist, wird in weiten Kreisen das Bedürfnis nach einer immer gleichbleibenden, natürlichen, gebrauchsfertigen Salatsoße stets größer und diesem Bedürfnis soll Mayonnaise entsprechen.

2. Meinen beim Anmachen des Salates: 1. dem Frischkäse in der Schüssel dazugeben! 2. Mayonnaise dazugeben.



was dann...?

Wie mancher Familienvater hat wohl ganz geheim, ganz im Innersten die Angst, er halte einmal die abnützenden Anstrengungen seines Berufes einfach nicht mehr aus und könne dann seinen Angehörigen nicht mehr ein sorgenloses Leben bieten. Gegen Schicksalsschläge ist niemand gefeit, aber man kann doch den körperlichen und geistigen Kräften ein Fundament geben, das nicht so leicht zusammenbricht. Wie man sagt: «Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen», kann man umgekehrt sagen: «Wer viel arbeitet, soll gut essen», denn aus der Nahrung muss die Kraft, die Widerstandsfähigkeit kommen. Unterstützen Sie ihre natürlichen Kräfte, indem Sie Ovomaltine zu Hilfe nehmen. Ovomaltine ist veredelte Nahrung, hochwertig, leichtverdaulich, reich an energispendendem und aufbauendem Material.

Eine Tasse **OVOMALTINE** zum Frühstück

löst die Tagesarbeit mühelos ertragen!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.- und Fr. 3.60 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Süßfrüchte, Rosenkohl, Spargelkohl, Kartoffeln, die grünen Pflanzenteile aus, die ja auch durch ihren Gehalt an Vitaminen so wichtig für unsere Ernährung sind, ferner die Knollen, Wurzeln und Früchte mit Ausnahme der Preiselbeere.

Während der Ernährung hat außer dem gesundheitlichen Wert auch den Vorteil, daß die Ausnutzung der insgesamt zugeführten Nährstoffe in bestmöglicher Weise geschieht, ist also auch von wirtschaftlichem Nutzen, der vor allem bei der Erzeugung der teuren Eiweißstoffe ins Gewicht fällt. Magar Bergs Untersuchungen haben bewiesen, daß bei Säureüberschuß im Körper wie in der Nahrung die Ausnutzung der Eiweißstoffe immer schlechter wird. Denn um die bei den Sauerreaktionen zu Säuren verbrannten Mineralstoffe als Salze auszuscheiden, sind Wasser erforderlich. Bei Wasser-mangel wird nun das vorhandene Wasser zu Hilfe genommen, aus dem die Base Ammoniak gebildet wird, die sich mit den Säuren zu Ammoniumsalz vereinigt, das nun ausgeschieden werden kann. Ist starker Säureüberschuß auszuscheiden, so kann der hierzu verwendete Eiweißteil recht beträchtlich werden. Er ist dann nicht mehr imstande, seine eigentliche Aufgabe als Nährstoff zu erfüllen. Also führt Säureüberschuß zu Eiweißvergeudung, und so konnte Berg den Satz aufstellen, „daß die Ausnutzung der Eiweißstoffe am vortheilhaftesten geschieht und daß folglich auch der Eiweißbedarf des Körpers am geringsten wird, wenn im Körper ein genügender Vorrat an unorganischen Basen vorhanden ist und gleichzeitig die Nahrung ... Säureüberschuß über die Säuren in den Körper hineinbringt.“

Durch eine vernünftige Zusammenfassung der Mahlzeiten können wir also Schädigungen vermeiden und den Eiweißbedarf des Körpers herabsetzen. Wir werden gleich nur in kleinen Mengen und auch dann nicht ohne Beigabe von Kartoffeln und Gemüse oder Salat reichen, werden auch Eier ganz mit einer ähnlichen Beigabe versehen. Die Verbindung von Fleisch, Schinken und dergleichen mit Kartoffeln, Nudeln, Süßkartoffeln u. s. w. ist nicht zu empfehlen, sollte wenigstens nicht so oft auf den Tisch gebracht werden, wie es in manchen Gegenden der Fall ist. Dann hier haben wir nur zwei Gegenstände, und es gehört schon sehr reichlich Salat und Obst dazu, um den vorhandenen Säureüberschuß auszuscheiden und gar den erforderlichen Säureüberschuß zu schaffen. Bei den Hülsenfrüchten muß der Säureüberschuß ebenfalls ausgeglichen werden. Am feinsten ist er bei gelben Erbsen, wo also schon reichliche Kartoffelbeigabe genügt, um den gewünschten Zweck zu erfüllen; am größten ist er bei Linzen, so daß es hier durchaus angebracht ist, außer Kartoffeln noch Dörrpflaumen mitzuessen, weil es ja vielerorts auch üblich ist. Freilich wird die gewohnte Beigabe von Speck oder fettem Fleisch das Gleichgewicht wieder ungünstig beeinflussen, so daß hier möglichst eine Einschränkung anzuraten ist. Auch müssen wir